



Schülerinnen sind fasziniert von der Schattenwand, die plötzlich bunt wirkt. Warum, erklärt die Ausstellung.

CHRISTOPH BOECKHELER

Wissen zum Anfassen

Mitmach-Ausstellung „Experiminta“ soll Neugierde auf Naturwissenschaften wecken

Von Rebecca Koch

Zu den Attraktionen gehören unter anderem ein begehbares Auge, Spiegelkabinette, ein Riesenkaleidoskop und sogar ein Fakirbett zum selbst Austesten und Hinlegen. Ausprobieren, staunen, grübeln und entdecken – dies ist die Leitidee des Konzepts der am 1. März feierlich eröffneten Dauerausstellung „Experiminta“. MINT, das steht für Mathematik, Informationstechnologie, Naturwissenschaften und Technik.

Von heute an ist das 2006 durch ehrenamtlich tätige Bürger ins Leben gerufene und nun realisierte Projekt für alle Bürger zugänglich. Gelegen in einem Altbau in der Hamburger Allee breitet sich das Museum über vier Ebenen mit etwa 100 Experimentstationen aus. Diese sind thematisch geordnet und gliedern sich in neun Bereiche: Bewegung, Kraft, Energie und Umwelt, Luft, Schwingungen/Wellen, Mus-

ter/Zahlen, Puzzle/Parkettierung und Optik sowie einem Spiel- und Ruhebereich.

„Es geht darum, durch interaktive Aktionen Wissen direkt erlebbar zu machen“, sagte der Vorsitzende des Fördervereins, Norbert Christl. Besonders bei Schülern soll die Möglichkeit, selbst zu handeln und zu entdecken, die Neugierde auf die Naturwissenschaften und Begeisterung für naturwissenschaftliche Berufe wecken. Da waren sich alle Anwesende bei der Eröffnung am gestrigen Dienstag einig. „Schließlich ist die Nachwuchsförderung im Bereich Ingenieurwesen für Deutschland essenziell“, sagten Kultusministerin Dorothea Henzler und Frankfurts Bürgermeisterin Jutta Ebeling.

Das Projekt gelte als optimale Ergänzung zum oft eher trockenen Mathe- und Physikunterricht. Spaß und Freude im Umgang mit Naturwissenschaften soll aber nicht nur der jüngeren Generation, sondern Bürgern aller Alters-

ENTDECKERTOUR

Science Center Frankfurt/RheinMain, Hamburger Allee 22-24.

Die Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch von 9 bis 18 Uhr, Donnerstag von 9 bis 21 Uhr, Freitag von 9 bis 14 Uhr, Samstag von 13 bis 18 Uhr, sowie Sonntag von 10 bis 18 Uhr.

Der Eintritt kostet acht Euro für Erwachsene, sechs Euro für Kinder und Ermäßigte. Familien zahlen zusammen 18 Euro, Gruppen ab 15 Personen nur vier Euro pro Person.

Weitere Informationen gibt es unter www.experiminta.de prrk

klassen vermittelt werden. In einer immer komplexer werdenden Welt sollen so Fragestellungen möglichst innovativ beantwortet werden, meinte Ebeling. Gesponsert wird das Projekt unter anderem von der Polytechnischen Gesellschaft, der Mainova und der

Flughafen-Stiftung. Viele Stationen der Ausstellung sind mit Teamwork und Partnerarbeit verbunden, erfordern also viel Kooperation. Beispielsweise das Wippbrett mit dem Ziel, zusammen mit seinem Gegenüber den Holzbalken in eine Schwebestellung zu versetzen. Weiter gibt es Brücken zum selber Bauen, die danach sogar begehbar sind, und Flaschenzüge, mit denen man sich selbst in die Höhe ziehen kann. Anklang bei den Besuchern werden sicher auch die Ganzkörper-Seifenblasen finden und die Aufsehen erweckende Tornado-Simulation. Jede Station ist mit einem Informationszettel gekennzeichnet, der Auskunft darüber gibt, was zu tun ist. Auf der Rückseite erhält man dann eine vertiefende Erläuterung.

Science-Centers gibt es weltweit und die Anzahl in Deutschland steigt. „Experiminta“ will auch in Frankfurt ein Zeichen für die Zukunft der Naturwissenschaft setzen.